

In einer wichtigen Scharnierfunktion

Die Dietler Clavadetscher GmbH in Chur ist die «Neuunternehmung des Monats Juni»

Ökologischen, regionalen und sozialen Produkten am Markt zum Durchbruch verhelfen: Auf diesen Nenner lässt sich in Kürze die Tätigkeit der Firma Dietler Clavadetscher in Chur bringen. Sie ist die «Neuunternehmung des Monats Juni».

● VON HANS BÄRTSCH

Im E-Tower der Mainstation 1901 in Chur stellt man sich eher trendige Neuunternehmer der New Economy vor denn eine Firma mit dem Motto «Von der Heu- bis zur Essgabel». Das ist eine gleich doppelt irriige Vorstellung. Zum einen ist die Dietler Clavadetscher GmbH ein klassisches Start-up-Unternehmen in dem Sinne, dass es die Vorzüge eines vernetzten Umfeldes mit einer guten Infrastruktur als Anschubhilfe durchaus zu schätzen weiss. Zum andern sind Bio und Fair Trade hierzulande sogar stark gefragt. Mit Ausgaben von 160 Franken pro Kopf und Jahr für Bioprodukte liegt die Schweiz im internationalen Vergleich an der Spitze. In der Gesamtsumme sind das rund 1,3 Mrd. Franken. Etwa die Hälfte davon wird von Coop umgesetzt; der Basler Detailhandels-Riese setzt seit Jahren stark auf Bio (Stichwort Naturaplan).

Ein «gigantischer Markt»

Bio liegt im Trend, nach wie vor – und trotz aller Billiganbieter-Diskussionen. Der Anteil am Gesamtmarkt ist indes noch immer recht klein, drei bis vier Prozent sind es bei den Lebensmitteln. Gerade weil dieser Anteil noch stark steigerungsfähig ist, spricht Christof Dietler von einem «gigantischen Markt». Mit ihrem Dienstleistungsunternehmen wollen Dietler, Roman Clavadetscher und Stefan Kausch mithinschen. Wie und wo genau?

Um sich ein Bild von den Tätigkeitsfeldern der «Neuunternehmung des Monats Juni» zu machen, hilft ein nochmaliger Blick aufs Firmenmotto, vor allem auf den zweiten Teil: «Von der Heu- zur Essgabel – Die Dietler Clavadetscher GmbH unterstützt Meinungsmacherinnen und Meinungsmacher, Unternehmen und Organisationen entlang der Wertschöpfungskette von Lebensmitteln». Konkret heisst dies, dass die unabhängigen Agrar- und Marketingexperten lange vor der Produktionsphase Markt- und Strategieurteilungen vornehmen. Unter dem Titel Labelmanagement steht die Firma mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht, Glaubwürdigkeit und Bekanntheit eines Labels zu steigern und zu helfen, das richtige Management aufzuziehen. Dann werden auch die Strukturen von Bauern- und Vermarktungsorganisationen durchleuchtet, um ethisch-ökologischen Produkten zum Erfolg zu verhelfen.

Die gleichen Prinzipien

Im Grundsatz sind es die gleichen Marketing-technischen Prinzipien, wie sie auch für andere Produkte angewendet werden. Der Bereich Regio-produkte, Bio und Fair Trade ist aber insofern speziell, als hier das Denken etlicher Akteure noch zu wenig ausge-



Nonprofit-Organisationen auf den Markt ausrichten: Christof Dietler, Stefan Kausch und Roman Clavadetscher (von links) sind mit ihrer Firma national und international tätig. Bild Peter de Jong

prägt auf den Markt ausgerichtet ist. Dietler spricht denn auch von einer «Scharnierfunktion zwischen Produzent und Markt», die ihre Firma innehat. Anders formuliert: «Wir helfen mit, Nonprofit-Organisationen auf den Markt auszurichten.» Ausserhalb des Lebensmittelbereichs kann dies etwa beim Holz sein, bei Energie oder Dienstleistungen.

Dank des grossen Beziehungsnetzes, das Dietler, Clavadetscher und Kausch in ihren vormaligen Tätigkeiten geknüpft haben, haben sie bei ihrer Firmengründung 2003 nicht bei null anfangen (siehe Kasten). So gehörte Roman Clavadetscher zu den Mitbegründern des Biomilch-Pools. Die strategische Beratung des in der Ostschweiz entstandenen Pools gehört heute zu einem von vier Fixmandaten. Dabei harren wichtige Fragen der Verantwortung, etwa zum Ausstieg aus der Milchkontingentierung. Bei der Bibro AG in Oberkirch (Luzern), der weltweit ersten Biobrütere, hat Clavadetscher die Geschäftsführung inne; es ist dies das zweite Fixmandat. Die Betreuung der Agrar Allianz – einem Zusammenschluss aus Konsumenten, Bauern- und Nichtregierungsorganisationen (NGOs) im Umwelt- und Tierschutzbereich – ist das dritte, die Koordination von Umwelt- und Naturschutzorganisationen zur Rettung des Verbandsbeschwerderechts das vierte Fixmandat von Dietler Clavadetscher.

«Am Puls bleiben»

So schön diese festen, individuell betreuten Aufträge auch sind, man versuche «nicht zu fest daran zu kleben», wie sich Christof Dietler ausdrückt.

Denn mit grossem Spass gingen sie an Projekte, bei denen alle drei involviert seien und ihre Hauptkompetenzen einbringen könnten. Bei Dietler ist das das Kommunikative (PR, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit), bei Clavadet-



scher Methodik und Management, bei Kausch – er ist zuletzt zur Churer Firma gestossen – alles, was Marketingfragen angeht.

Operative Tätigkeiten wie bei der erwähnten Bibro bezeichnet das Trio Dietler, Clavadetscher und Kausch als «wichtig, um am Puls zu bleiben». Am Puls respektive an der Basis von produzierenden Betrieben, die ihre Produkte in die Läden bringen müssen.

Aufträge im Ausland ...

Die diversen Aufträge und Projekte hat die Mitarbeiter der Dietler Clavadetscher GmbH schon des Öfters ins Ausland geführt. Beispielsweise für einen Workshop zur Entwicklung eines Labels für Bergprodukte nach Kasachstan. In Mazedonien ging es um ein Biolabel, in Kosovo um den Aufbau eines Qualitätslabels für Milchprodukte (siehe Kasten), in Indien um die Evaluierung des Biosektors im Binnenmarkt, in Mittelamerika um Strukturfragen für den fairen Handel (auch im Binnenmarktserkte). Jüngst reiste Dietler nach Mali und Burkina Faso in Afrika wegen eines Baumwoll-Projektes.

Hinter all diesen Aufträgen stehen entweder Schweizer Entwicklungsorganisationen oder aber das Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco). Die Rolle der Dietler Clavadetscher GmbH ist es, als Experten Projekte zu beraten und zu bewerten – für die Projektdurchführungen sind dann aber andere Fachleute zuständig.

... und in der Region

Der Firmenstandort hat im Übrigen wenig bis überhaupt nichts damit zu tun, dass Graubünden eine führende Rolle im Bereich Biolandwirtschaft innehat und die Dietler Clavadetscher GmbH damit in der näheren Umgebung viel Arbeit hätte. Bislang beschränkten sich die Aufträge im Hei-

matkan auf kleinere (teils ehrenamtliche) Beratungsmandate, wie Clavadetscher gegenüber der «Südostschweiz» erklärt.

Stichworte sind der Bündner Biomilchring (Organisation und PR-Aktivitäten für eine Herbstmilchtagung), der Plantahof in Landquart (Mitgestaltung von Kursen im Bereich Marketing), der IG Dorfladen Haldenstein (Beratung zur Ladenentwicklung), Käseerei Andeer (Manual für den Export von Bündner Bergkäse), Käseerei Trun (Coaching des Entwicklungsprozesses der Käseerei), Gran Alpin in Tiefencastel (Durchführung eines Workshops zur strategischen Ausrichtung des Herstellers von biologischem Berggetreide).

Aufträge aus der Region lassen sich (noch) an einer Hand abzählen, weil nationale (und internationale) Mandate im Vordergrund stehen und die Dietler Clavadetscher GmbH damit

ganz gut ausgelastet ist. Das Churer Dienstleistungsunternehmen grenzt sich aber auch klar ab: «Wir sind keine Betriebsberater», betont Dietler. Dafür geht es entsprechende staatliche Stellen.

Wachstum ohne Seelenverlust

Handlungsbedarf ortet Dietler – bei einer allgemeinen Betrachtung der Themen Regioprodukte wie Bündner Spezialitäten und Bio beim Hochpreis-Image. «Wie bringe ich 'Otto Normalverbraucher' dazu, solche Produkte zu kaufen?», lautet die entscheidende Frage. Letzlich gehe es gerade bei diesen Produkten darum, «Wachstum ohne Seelenverlust» zu erzielen, bringt es Dietler auf den Punkt.

Dietler Clavadetscher GmbH, Mainstation 1901, 7000 Chur, Telefon 081 286 36 20, Fax 081 286 36 97, E-Mail info@dieterclavadetscher.ch, Homepage www.dieterclavadetscher.ch.

Zwei konkrete Beispiele

hb. - Zwei konkrete Beispiele der Tätigkeit von Dietler Clavadetscher:

- Im Kosovo ist der Landwirtschafts- nach wie vor der wichtigste Wirtschaftssektor. Rund 60 Prozent der Bevölkerung bestreiten ihren Lebensunterhalt durch Landwirtschaft und Tierhaltung. Die meist kleinen Bauernbetriebe halten jeweils nur ein bis drei Kühe. Die Qualitätsstandards in der Milchproduktion und -verarbeitung sind noch immer tief. Dietler Clavadetscher beurteilt ein seit 2002 laufendes Projekt, welches die Qualitätsstandards in der Milchproduktion und Milchverarbeitung erhöhen und ein Qualitätslabel für Milchprodukte im Kosovo einführen will.

- Seit der Ankündigung von Aldi und Lidl, im Schweizer Markt Fuss zu fassen, ist der Detailhandel hierzulande verstärkt in Bewegung. Alle Marktteilnehmer bereiten sich auf einen intensiveren Wettbewerb vor und passen ihre Strukturen und Angebote entsprechend an. Dietler Clavadetscher erarbeitet einen Bericht über den erwarteten Einfluss der ausländischen Billiganbieter auf das Labelangebot in der Schweiz und stellt Prognosen über die Weiterentwicklung der Labelprogramme (insbesondere bei Fleisch und Eiern) auf.

Reich an Erfahrungen

hb. - Christof Dietler, Roman Clavadetscher und Stefan Kausch sind nicht nur körperlich grösser als der Durchschnitt. Auch was sie an beruflicher Erfahrung mitbringen ist weit mehr, als das bei vielen andern Neu- und Jungunternehmern der Fall ist.

Dietler kann auf 15 Jahre Management-Tätigkeit für Label- und Markenführung, Kommunikation und Qualitätssicherung zurückblicken. Er war von 1995 bis 2003 Geschäftsführer von Bio Suisse (Knospe-Label). Clavadetscher hat langjährige Erfahrung im Produktmanagement von Milch, Wein und Fleisch. Er hat zahlreiche Angebote gebündelt und auf den Markt ausgerichtet, wie es auf Marketingdeutsch so schön heisst; dazu kennt er die internationalen Biomärkte und die Entwicklungszusammenarbeit aus der Praxis. Kausch hat mehrjährige Erfahrung in den Bereichen Management, Marketing und Controlling. Er war massgeblich an der Weiterentwicklung der Umwelt- und Soziallabel bei Coop beteiligt. Kenntnisse des internationalen Fair-Trade- und Biomarktes hat er sowohl aus der Sicht des zweitgrössten Schweizer Grossverteilers wie einer südamerikanischen Bauernkooperative.

Die Partner zum Erfolg

hb. - Die Aktion «Neuunternehmer des Monats» läuft unter dem Patronat der «Südostschweiz» und wird unterstützt vom Amt für Wirtschaft und Tourismus des Kantons Graubünden und dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco). Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit sich ein Unternehmen für die Neuunternehmer-Auszeichnung bewerben kann:

- Firmensitz in Graubünden,
- Gründung innerhalb der letzten fünf Jahre,
- Eintrag im Handelsregister,
- innovatives Marktangebot. Informationen und Anmeldung im

Internet: www.neuunternehmer.ch. Die Postadresse lautet: Weibel Consult, Stichwort «Neuunternehmer», Sichelweg 36, 4103 Bottmingen. Die Beurteilung der Bewerbungen erfolgt durch einen Beirat, dem folgende Personen angehören: Beat De Coi (Codes AG, Landquart), Reto Gurtner (Weisse Arena AG, Laax), Hanspeter Weibel (Weibel Consult, Bottmingen), Andrea Masüger («Südostschweiz», Chur), Brigitta M. Gadiant (Juristin/Nationalrätin, Chur), Josef Walker (KMU-Zentrum, Chur), Jürg Michel (Bündner Gewerbeverband) und Eugen Arpagaus (kantonales Amt für Wirtschaft und Tourismus).